

Aufbauanleitung nortik scubi 1
Freizeitkajak



QR-Code Aufbauvideo:



Aufbauanleitung nortik scubi 1

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Sie haben ein **nortik scubi 1** erworben – ein Hybrid aus Luft- und Faltboot, welches für den Freizeiteinsatz konzipiert wurde.

Die RumpfstEIFigkeit resultiert zum einen aus der Gestängestruktur und zum anderen auch aus den Luftelementen, die am Ende aufgeblasen werden. Es ist elementar, dass die Luftschläuche den richtigen Druck haben. Bitte beachten Sie das während des Aufbaus, und lesen Sie aufmerksam die Hinweise in der Aufbauanleitung.

Die ersten Aufbauten sind erfahrungsgemäß etwas schwerer als dann im späteren Einsatz. Bitte nehmen Sie sich für den Erstaufbau viel Zeit und gehen Sie anhand der Anleitung vor.

Nach etwas Übung schaffen Sie den Aufbau leicht innerhalb ca. 8-10 Minuten!

Bei Rückfragen steht Ihnen Ihr Händler sicherlich mit Rat und Tat zur Seite.

Anderenfalls können Sie sich auch gerne direkt an uns - als Hersteller – wenden. (Rufnummer +49 (0) 731 - 4007675; E-Mail: kontakt@faltboot.de).

Ein wichtiger Hinweis vorab zu Ihrem scubi:

Bis das Boot aus der Produktion bis zu Ihnen gelangt, wird es zwangsläufig längere Zeit in der Verpackung gelagert, versendet und ggf. nochmals gelagert, etc. Die Haut weist durch diese ungewöhnlichen Zustände gerne so genannte Knick-/ bzw. Druckstellen auf. Das wird von den installierten Halterungen, D-Ringen, Sitzen, Schenkelgurten, etc. verursacht und findet seine Ursache in genau der langen Lagerung in der Box.

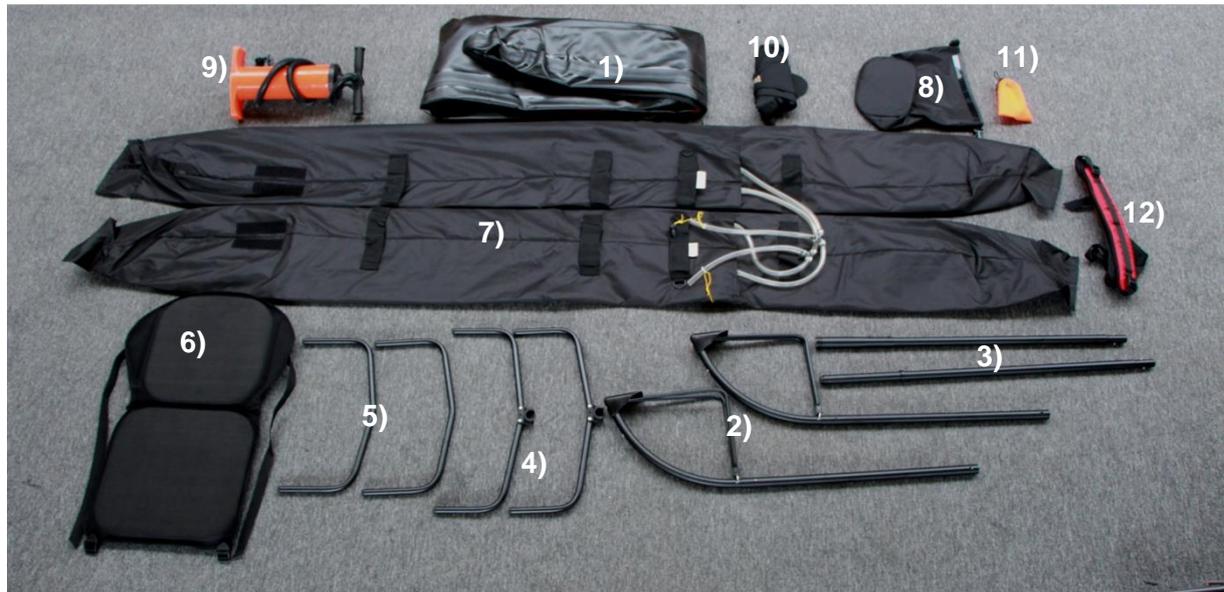
Man sieht sowohl auf dem farbigen Material wie auch am schwarzen Unterwasserschiff gerne mal kleinere Druckstellen, die weiß erscheinen (so genannten Weißbruch). Diese verschwinden im Laufe der Zeit, insbesondere wenn das Boot einige Zeit aufgebaut oder im Einsatz war. Die Haut „entspannt“ sich sozusagen wieder, vor allem unter Einfluss von Wärme. Will man diese Stellen schnell loswerden, kann man sie vorsichtig mit einem Heißluftfön etwas erwärmen.

Zwei Dinge sind uns dabei wichtig:

- Die Funktion ist dadurch zu keiner Zeit beeinträchtigt, sprich die Haut ist dadurch nicht weniger belastbar. Es kommt bei jedem Produkt vor und ist unkritisch.
- Sie können das Boot in Zukunft immer auch verpackt lagern/transportieren, etc. Diese Druckstellen entstehen nur zu Beginn im Karton.

Nun wünschen wir Ihnen viel Vergnügen mit Ihrem neuen Boot!

1) Lieferumfang



- 1) 1x Bootshaut
- 2) 2x Steven (Bug und Heck = identisch)
- 3) 2x Kielstange, einmal mit aufgenietetem Halbrohr
- 4) 2x größerer Halbspant mit Clip
- 5) 2x kleinerer Halbspant
- 6) Sitz
- 7) 2x Luftschlauch
- 8) Abstandsbeutel mit integrierter Platte
- 9) Doppelhubpumpe
- 10) Schürze
- 11) Reparaturset
- 12) Rucksackträger zum Befestigen an der Packtasche
- 13) Packrucksack (o. Abb.)

2) Aufbau

Bitte lesen Sie die Aufbauanleitung sorgfältig durch und folgen Sie den einzelnen Schritten, wie beschrieben. Nach wenigen Aufbauten werden Sie dann die Anleitung nicht mehr benötigen.



Breiten Sie die Luftelemente aus. Leicht hinter der Mitte sind die beiden Luftelemente (bestehend aus jeweils zwei Luftschläuchen) miteinander verbunden. Die Verbindungsschläuche dienen dem Druckausgleich. Die Befüllschläuche sitzen nachher hinter dem Cockpit. Die **Klettstreifen** auf den Schläuchen gehören in **Richtung Bug**.



Nehmen Sie dann bitte die beiden Steven (identisch) und die beiden Kielstangen (unterschiedlich) zur Hand.

Stecken Sie jeweils eine der Kielstangen auf einen der Steven.



(Es ergibt sich nebenstehendes Bild.)



Der Steven, auf den Sie die **Kielstange mit dem aufgenietetem Halbrohr** gesteckt haben, bildet nun das **Bugelement**.

Der andere Steven zusammen mit der Kielstange, die ein kugelförmiges Ende und einen Clip (*der nach oben zeigen muss!*) hat, bilden das Heckelement.

ACHTUNG: Bei dem aufgenietetem Halbrohr zeigt **die offene Seite nach unten**, wie links abgebildet.



Nun fädeln Sie bitte die Luftschläuche auf die beiden Stangen, die sich jeweils an den Steven befinden.

Die Luftschläuche werden daran mit Klett befestigt.

ACHTUNG: Die aufgenähten schmalen **Taschen** und die beiden längeren **Klettstreifen** (*siehe Pfeil links*), die Sie später für den so genannten Abstandsbeutel benötigen, zeigen **nach innen** bzw. zueinander.



Legen Sie dann das Ende des Luftschauches um die Stange und kletten es fest.

(siehe nebenstehende Bilder)



Verfahren Sie identisch auf der anderen Seite und ebenso an der anderen Seite am Heck.



(Es ergibt sich nebenstehendes Bild.)



Schieben Sie dann das Bug- und das Heckelement (mit den aufgefädelten Luftschläuchen) in die Bootshaut (*siehe oben*).

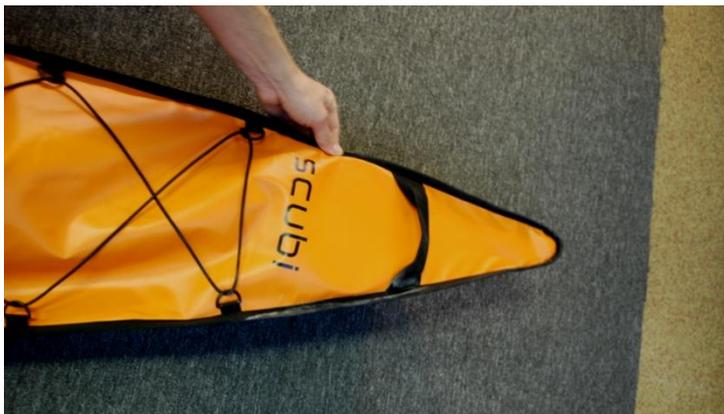
Wichtiger Hinweis zum Einschub:

Im Bug und Heck Ihres **nortik scubi 1** sind bereits so genannte Versteifungsplatten integriert. Diese liegen in einer Art Tasche. Das fühlen Sie, wenn Sie mit Ihrer Hand von innen am Heck oder Bug an die Platte fassen. Die **Platte bleibt immer in der Tasche**. Sollte es nötig sein, lässt sich diese natürlich auch austauschen.

Bitte achten Sie beim Einschieben unbedingt immer darauf, dass die Platten in Bug und Heck richtig und **symmetrisch** in den Taschen sitzen.

Achten Sie ebenso darauf, dass Sie beim Einschieben, die **Steven** schön sauber **unter die Platten** setzen und nicht dagegen drücken oder diese schief positionieren.

Achten Sie dann bitte darauf, dass Sie das Gestänge mit den eingehängten Luftschläuchen **so weit wie möglich in Bug und Heck** unter die jeweiligen Platten schieben.



Achten Sie bitte auch darauf, dass die Lufterelemente rechts und links gut in der Bootshaut liegen und nicht unter der Kielstange eingeklemmt sind.

Falls nötig, justieren Sie an Bug und Heck durch Drücken/Ziehen der Bootshaut etwas nach, damit die **Versteifungsplatte** sauber und **symmetrisch** in der Bootshaut liegt



Anschließend werden Bug- und Heckelement miteinander verbunden.

Dazu nehmen Sie bitte den Splint aus der Kielstange. Ziehen Sie dann beide Stangenenden nach oben und haken Sie diese ineinander ein. (*Abbildung links*)

Die Stange mit dem **aufgenietetem Halbrohr ist dabei als Erstes** nach oben zu ziehen, weil die Kielstange mit dem kugelförmigen Ende **darunter** „eingehängt“ wird.



Achten Sie dabei bitte darauf, dass die **Steven** weiterhin gut und **symmetrisch** in den Spitzen sitzen. Drücken Sie dann beide Stangen nach unten in die Bootshaut.

Gerade bei den ersten Aufbauten ist das aufgrund der Spannung noch etwas schwer. Das bessert sich nach einigen Aufbauten.



Die beiden Stangen werden dann im Boot mit dem Splint verbunden.





Nehmen Sie anschließend die beiden kleineren Halbspanten zur Hand. Diese fädeln Sie bitte vor und hinter dem Cockpit in die dafür vorgesehenen Taschen an den Luftelementen von oben her ein. Dabei ist wichtig, dass die Halbspanten wirklich **ganz** in den Taschen stecken.

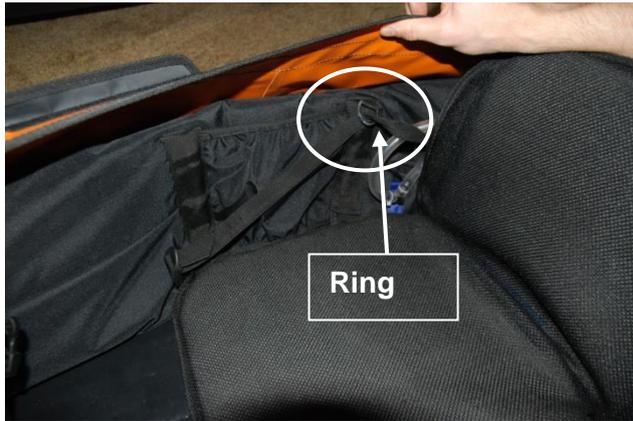


Die beiden größeren Halbspanten werden durch die Laschen an der Unterseite des Sitzes eingefädelt.



Dann wird der Sitz eingesetzt. Dazu schieben Sie bitte die Spanten in die dafür vorgesehenen Taschen im Cockpit von unten her auf beiden Seiten ein.

Klicken Sie dann beide Spanten fest auf den Kiel. Der vordere sitzt dabei vor dem nach oben zeigendem Ring auf der Kielstange.



Befestigen Sie dann den Spannungsgurt der Rückenlehne an der Sitzfläche, indem Sie ihn durch den Ring (oben an den Luftelementen) ziehen und unten am Sitz festzurren.

Stellen Sie sich den Sitz so ein, dass Sie gut und angenehm darauf sitzen können.

Sie haben nun noch den **Beutel mit der eingearbeiteten Platte** (Abstandsbeutel) übrig. Dieser hat **zwei Funktionen**:

Erstens ist er dazu gedacht, dass Sie die Packtasche des **nortik scubi 1** darin verstauen können.

Zweitens wird dann der gesamte Beutel mit der Platte in Richtung Cockpit zeigend in den Bugbereich geschoben. Dadurch werden später die Luftschläuche (die noch nicht aufgeblasen sind!) etwas auseinander gehalten und man generiert dadurch deutlich mehr Platz im Fußbereich. Das ist insbesondere für **Personen über 180 cm** relevant. Kleinere Personen benötigen den Abstandsbeutel nicht unbedingt und sitzen eventuell sogar ohne besser im Boot. Probieren Sie es einfach aus!

3) Aufpumpen der Luftschläuche

Wichtiger Hinweis:

Die gesamte Konstruktion lebt auch vom **richtigen Druck** der Luftschläuche. Durch das Aufpumpen der Schläuche wird das Gestänge auch „zusammengezogen“ und es versteift sich alles. Haben die Schläuche zu wenig Druck, ist die gesamte Konstruktion zu labil und es geht zu viel Belastung über das Gestänge in die Versteifungsplatten/Spitzen des Bootes.

Ist der Druck zu hoch, können die Luftschläuche Schaden nehmen. Sie sollten deswegen bei direkter **Sonneneinstrahlung** und prall gefüllten Schläuchen ab und zu kontrollieren, ob man nicht etwas Luft heraus lassen muss.

Den richtigen Druck können Sie mit Hilfe eines Manometers (*für die mitgelieferte Pumpe separat erhältlich*) prüfen. Wenn Sie das nach Gefühl machen müssen, ist der richtige Druck in aller Regel erreicht, wenn sich die Schläuche nur noch schwer weiter aufpumpen lassen und die Schläuche einfach satt gefüllt sind.

Der ideale Betriebsdruck ist **0,25 bar**. Mindestens müssen 0,2 bar Druck in den Schläuchen sein. 0,3 bar sollten nicht überschritten werden.

Vorgehensweise:

Beginnen Sie mit dem **oberen Luftschlauch** und pumpen diesen **zu ca. 2/3** auf. Achten Sie dabei bitte immer darauf, dass die eingesetzten **Halbspanten richtig und vollständig in den Taschen** sitzen. Sie können durch leichtes Drücken auf die Bootshaut die von oben eingesetzten Halbspanten beim Aufpumpen auch (wieder) in Position bringen. Ebenso können Sie die im Cockpit von unten eingeführten Halbspanten (wieder) vollständig in die Taschen schieben. Achten Sie darauf, dass die Luftschläuche auf beiden Seiten gleichmäßig in der Haut sitzen. Auch diese lassen sich im Boot nach oben drücken, wenn Sie meinen, dass diese nicht symmetrisch an den Seiten sitzen.

Pumpen Sie dann den **unteren Luftschlauch ca. zur Hälfte** auf. Dann den **oberen vollständig** und danach den **unteren Luftschlauch vollständig**.

Ihr **nortik scubi 1** ist nun vollständig aufgebaut.
(Die mitgelieferte Schürze können Sie bei Bedarf einfach ankletten.)



Viel Vergnügen auf dem Wasser!

4) Abbau

Der Abbau entspricht prinzipiell dem Aufbau in umgekehrter Reihenfolge.

Erst die Luft herauslassen, dann den Sitz entnehmen, etc...

5) Weitere Informationen und wichtige Hinweise

Allgemein zu beachtende Hinweise

Wenn das Boot Sonnenstrahlung ausgesetzt ist, prüfen Sie von Zeit zu Zeit den Druck in den Luftschläuchen. Luft dehnt sich bei Erwärmung aus. Verhindern Sie deswegen, dass durch Sonneneinstrahlung (Erwärmung) ein zu hoher Druck in den Schläuchen entsteht, und lassen Sie bei Bedarf etwas Luft ab.

Setzen Sie sich erst in das Boot, wenn dieses komplett im Wasser ist und nicht mehr am Grund aufsetzt. **Die zulässige maximale Zuladung (inkl. Paddler) beträgt 110 kg.**

Das *nortik scubi 1* ist ein Freizeitboot und den Einsatz in ruhigem Gewässer gemacht.

Sicherheit

Tragen Sie immer eine Schwimmweste, wenn Sie sich mit Ihrem Kajak auf dem Gewässer befinden! Nehmen Sie sich vor raschen Witterungsänderungen in Acht! Unterschätzen Sie nicht die Gefahren des Wassersports!

Lagerung

Sie können Ihr *nortik scubi 1* aufgebaut oder abgebaut in der Packtasche lagern. Achten Sie bitte darauf, dass Ihr *nortik scubi 1* nicht unnötig lange großer Hitze ausgesetzt wird. Wird es aufgebaut gelagert, nehmen Sie den Druck aus den Luftschläuchen, indem sie Luft ablassen.

Salzwasser

Spülen Sie das Kajak nach dem Einsatz im Salzwasser mit ausreichend Süßwasser ab. Eine wichtige Vorkehrung vor dem Einsatz im Salzwasser ist die Behandlung des Gestänges mit „**CorroFilm**“. Dadurch schützen Sie das Aluminium besser vor Korrosion durch Salzwasser (fragen Sie Ihren Händler danach). Nur durch den Einsatz von CorroFilm erzielen Sie einen guten Schutz vor Schäden und Korrosion durch Salzwasser.

Reparaturen und Verstärkungen

Die PVC-Haut des *nortik scubi 1* kann im Falle einer Aufschürfung, kleinen Risses oder Loch leicht mit dem mitgelieferten Repair-Kit repariert werden.

- Schneiden Sie dazu einen Streifen des PVCs aus dem mitgelieferten Repair-Kit ab. Achten Sie darauf, dass dieser großzügig über die beschädigte Stelle reicht.
- Runden Sie die Ecken des PVC-Streifens mit einer Schere o.ä. ab.
- Reinigen Sie den PVC-Streifen und die zu flickende Stelle. Beides muss fettfrei sein.
- Am besten die Stelle mit einem feinen Sandpapier aufräuen.
- Geben Sie eine dünne Schicht Kleber auf beide Oberflächen.
- Warten Sie kurz, bis der Kleber leicht angetrocknet ist und drücken Sie ihn dann fest auf die zu reparierende Stelle. Ideal ist es, wenn man dann den Flicker nochmals vorsichtig erwärmt (bspw. mit einem Heißluftfön) und darauf presst.

Das Kajak kann kurz nach der Reparatur wieder eingesetzt werden. Die Haft- und Schutzwirkung verbessert sich allerdings innerhalb weniger Stunden, wenn der Kleber vollständig getrocknet ist. Der Luftschauch kann auf dieselbe Art und Weise wie oben beschrieben repariert und geflickt werden. Achten Sie bitte auf eine saubere, fettfreie Oberfläche.

Das *nortik scubi 1* ist mit einem Kielstreifen ausgestattet. Sie können dennoch weitere Verstärkungen an stark beanspruchten Stellen anbringen. Je nach Einsatzart empfehlen sich u.U. weitere Kielstreifen oder partielle Verstärkungen der Haut. Kielstreifen können Sie jederzeit nachkaufen.

Wir freuen uns über Kritik, Lob und was Sie sonst noch in Bezug auf Ihr *nortik scubi 1* loswerden möchten: kontakt@nortik.com



Weitere Informationen zu Ihrem und weiteren Produkten sowie Bezugsquellen und Downloads finden Sie jederzeit auch auf:

FALTBOOT.DE